Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich **Planung**	Drucksachen-Nr. **327/2007**
Mitteilungsvorlage	X **Öffentlich** ☐ **Nicht öffentlich**
für die Sitzung des ⮛	**Sitzungsdatum**
Hauptausschuss	**12.06.2007**

Tagesordnungspunkt

Projektgruppe stadt :gestalten - Regionale 2010

Inhalt der Mitteilung:
@->
Der Hauptausschuss beauftragte die Verwaltung in seiner Sitzung am 05.12.2006 mit der Weiterführung der Arbeiten für die Projekte „stadt :gestalten“ im Rahmen der Regionale 2010 auf der Grundlage der Ausarbeitung „stadt :gestalten, Ausblick 06-07“ sowie „Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach“ auf der Grundlage der Ausarbeitung „Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach“. (Drucksachen-Nr. 591/2006)

Im Folgenden wird die Struktur des Projektes „stadt :gestalten“ - Stadtmitte Bergisch Gladbach erläutert, welches das gemeinsame städtebauliche Projekt der Stadt Bergisch Gladbach und des Rheinisch-Bergischen Kreises im Rahmen der Regionale 2010 darstellt.

Projekt stadt :gestalten, aktueller Bearbeitungsstand und weiteres Vorgehen

So wie von Hauptausschuss und Rat beauftragt, wurden die im Ausblick 06-07 dargestellten Ziele weiter entwickelt und eine Projektstruktur ausgearbeitet. Demnach wurden Handlungsfelder definiert, jeweils mit Zielen unterlegt und diese auf 5 Handlungsräume (Teilbereiche der Stadtmitte) herunter gebrochen. Die daraus abgeleiteten „Bausteine“ (räumliche sowie thematisch, planerische) - als Teilprojekte des Gesamtprojektes stadt :gestalten - werden mit ihren jeweiligen Aufgaben und Maßnahmen (siehe Anlage) nach der Beratung im Hauptausschuss die wesentliche Grundlage für ein zu erstellendes Memorandum sein. Aufbau und Inhalt des Memorandums ist auf Seite 31 der als Anlage beigefügten Projektpräsentation (Inhaltsverzeichnis Memorandum) dargestellt.

In dem zu erstellenden Memorandum wird für den Zeitpunkt Juni 2007 festgeschrieben, welche Ausgangslage und „Startposition“ sowohl für bereits begonnene Planungen wie auch für neue Maßnahmen gebildet werden.

Es wird weiter formuliert, wie die Umsetzung des Projektes/ der Einzelbausteine erfolgen kann. Hier werden die Qualitätsmaßstäbe, die Projektorganisation, die Kooperationen mit möglichen Projektpartnern, die Instrumente sowie die Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit) dargestellt. Bestandteil des Memorandums wird darüber hinaus ein Rahmenplan sein. Dieser Rahmenplan wird jährlich fortgeschrieben und die jeweils umgesetzten Maßnahmen berücksichtigen und abbilden. Ein weiterer Bestandteil des Memorandums wird ein Zeit-/Maßnahmen- und Finanzierungsplan bilden, welcher ebenfalls jährlich fortgeschrieben werden muss.

Leitlinie

Die Innenstadt von Bergisch Gladbach ist ein Zentrum des Handels, Ort der Arbeit, Schauplatz für Kultur und öffentliches Leben, ein Ort des Ankommens und Abfahrens, Raum mit multifunktionalen Nutzungen, Freiräumen und Möglichkeiten der Erholung sowie des Wohnens. Zugleich ist sie in ihrer Struktur, Kleinteiligkeit, dem Angebot an städtischen Funktionen und ihrer Lage am Rande der Ebene der Kölner Bucht und halbkreisförmig umschlossen von den ersten Höhen des Bergischen Landes unverwechselbar.
Diesen Charakter gilt es durch aufeinander abgestimmte Handlungsfelder/ Ziele und Handlungsräume sowie daraus entwickelte Bausteine und Maßnahmen zu stärken und damit der Region auch in Zukunft als bedeutendes Mittelzentrum gerecht zu werden.

Inhalt der Projektstruktur des Projektes stadt :gestalten

In der Sitzung wird anhand eines Powerpointvortrages Inhalt und Struktur des Projektes im Einzelnen vorgestellt. Die Abbildungen des Vortrages liegen als Anlage dieser Vorlage bei.

In der Zusammenfassung sind hier zusammengefügt und untereinander verwoben folgende Themen:

- Handlungsfelder
- Leitlinien
- Handlungsräume
- Bausteine

Die 4 **Handlungsfelder** sind:

- Mitte inszenieren – Identität herausarbeiten
- Städtische Funktion stärken – Kleinteiligkeit und Mischung bewahren
- Netz der öffentlichen Räume herausarbeiten – Gewässersystem Strunde erlebbar machen
- Verkehr und Mobilität – Verknüpfungen herstellen

Die Leitlinien werden für jedes der 4 Handlungsfelder entwickelt und gelten sowohl in diesen Feldern wie auch in den Handlungsräumen.

Die 5 **Handlungsräume** sind:

- 1 Bahnhof und zentraler Geschäftsbereich
- 2 StadtKulturGarten
- 3 Quirlsberg
- 4 Marienberg
- 5 Cox- und Köttgengelände

Daraus entwickelt wurden folgende

Räumliche Bausteine:

- Buchmühle
- Forumpark / Schnabelsmühle
- Gohrsmühle
- Quirlsberg
- Stadteingänge
- Marienberg
- Bahnhof / Bahnhofsumfeld
- Bahnfläche Jakobstraße
- Köttgengelände
- Coxgelände
- Konrad-Adenauer-Platz
- Fußgängerzone (Zentraler Geschäftsbereich)

Planerische Bausteine:

- Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum
- Verkehrskonzept
- Masterplan „Wohnen“
- Baukulturkonzept
- Kulturkonzept
- Licht-/Beleuchtungskonzept
- Einzelhandelskonzept

Aktuelle Arbeiten, welche als Bestandteile des Regionaleprojektes stadt :gestalten bereits in der Bearbeitung sind:

Buchmühle:

Für den Bereich Buchmühle werden derzeit die vorbereitenden Arbeiten zur Durchführung eines Wettbewerbs zur Anlage einer zentralen innerstädtischen Grünfläche/Parkanlage erarbeitet. Wesentliche Inhalte werden sein:

- Realisierung einer Parkanlage
- Öffnung und Erfahrbarmachung der Strunde und des Hebborner Flutgrabens, Zugänge zum unmittelbaren Kontakt mit dem Wasser, urbane Ufergestaltung
- Inszenierung des Abtauchens der Strunde

Neben der Errichtung der Parkanlage wird eine Kooperation mit angrenzenden Grundstückseigentümern angestrebt, um innovativen Wohnungsbau als südliche Begrenzung der Parkanlage (rückwärtige Bebauung Hauptstraße) zu ermöglichen.

Bau eines Innenstadtmodells:

Alle Ziele und Maßnahmen, welche sichtbar verortet werden können, sollen anhand eines Stadtmodells verdeutlichen, wie die Innenstadtentwicklung sich bis zum Jahr 2010 und darüber hinaus darstellt.

Bahnhofsvorplatz:

Hier finden Gespräche mit den verschiedenen Bereichen der Deutschen Bahn AG sowie mit der aurelis Real Estate GmbH statt. Ziel ist es, das unmittelbare Bahnhofsumfeld zu einem attraktiven Stadtplatz umzugestalten.

Für alle zuvor benannten Bereiche sind im Jahr 2006 Förderanträge gestellt und bewilligt worden.

Anlage: Präsentation der Struktur des Projektes stadt :gestalten (Folien Powerpointvortrag)

<-@